

ECOPoint

...ein Schauplatz entlang der ECOTour im



Hochpustertal

ECOTours Klima-Dolomiti-Live sind ein Beitrag zum Thema nachhaltiger Tourismus. ECO-Tours macht Sie als Interessierten und Besucher auf die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten sowie auf zukunftsfähige Initiativen der Region aufmerksam. Erleben Sie eine Mischung aus Erlebnis und Wissensvermittlung in den einzelnen Regionen und erfahren Sie mehr vom innovativen, bewussten und respektvollen Umgang mit der Natur.



Bereich: Energie und Tourismus

Bonnerhütte

Kurzbeschreibung:

Eine Einkehrstätte für Höhenwanderer auf 2340 m, aus alten Mauern, sorgfältig saniert, mit dem Nötigsten für hohe Ansprüche ausgestattet. Die Kombination von Sparsamkeit und Kreativität erkennt man an der Einrichtung und am Speiseplan.

Erreichbarkeit:

Vom Parkplatz in Kandellen (oberhalb von Wahlen-Toblach) ist die Bonnerhütte zu Fuß über einen bequemen Wanderweg in zwei Stunden und einem Höhenunterschied von 750 m erreichbar. Informationen über Öffnungszeiten und Übernachtungsmöglichkeit können telefonisch eingeholt werden.

Natürlich ist die Bonnerhütte nicht nur von Toblach erreichbar. Mit etwas mehr Aufwand und Energie kann die Bonnerhütte aus dem Villgratental über das Pfannhorn erwandert werden.

Besichtigung:

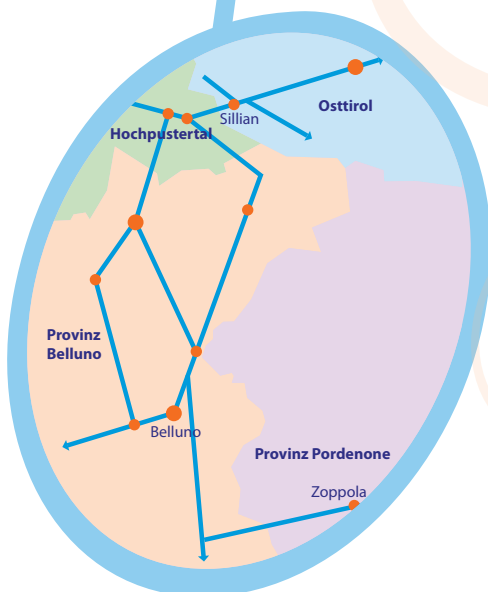
Die Bonnerhütte ist im Sommer ein offenes Haus, auch in der Wintersaison ist die Hütte geöffnet, sofern es die Schneelage erlaubt.

Kontaktperson:

Alfred Stoll

Adresse - Information:

Bonnerhütte am Pfannhorn
I-39034 Toblach - Kandellen
Tel. +39 340 9428264,
E-mail: info@bonnerhuetten.it
Website: www.bonnerhuetten.it



Dolomiti LIVE

Patrimonio Universale dell'Umanità | UNESCO

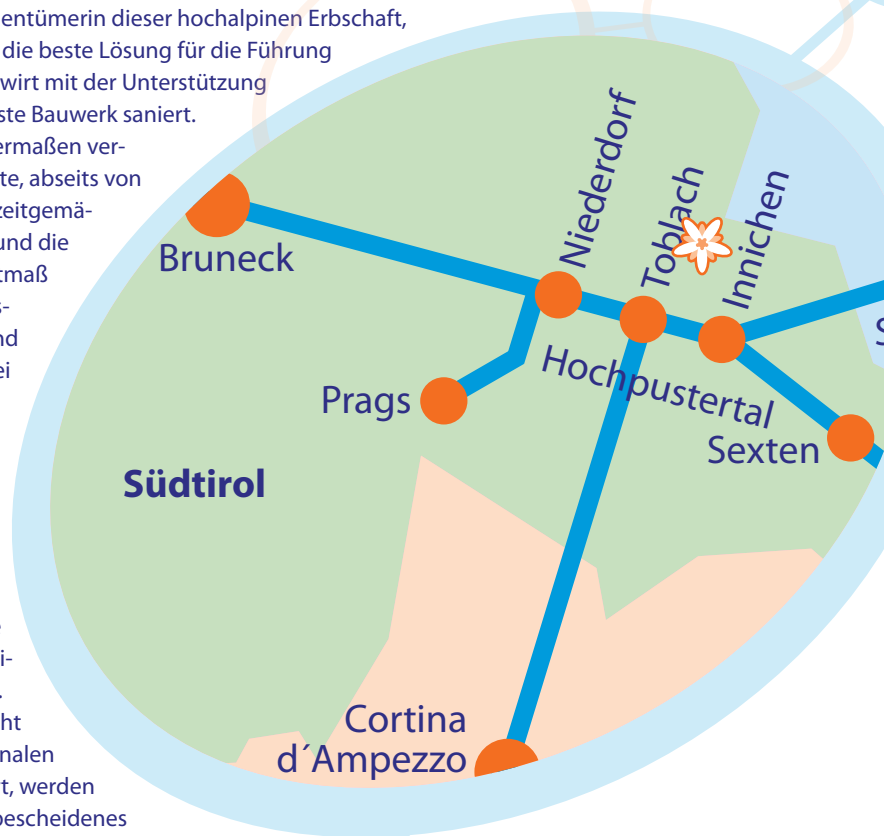


Preservare il Clima è Futuro

www.klima-dl.eu

...weitere Informationen

Die Bonnerhütte am südlichen Rücken des Pfannhorns wurde auf 2340 Meter Ende des 19. Jahrhunderts von der Sektion Bonn des deutsch-österreichischen Alpenvereins errichtet. Nach dem 1. Weltkrieg wurde sie bis zur Jahrtausendwende vom italienischen Heer besetzt. Die Gemeinde Toblach, als neue Eigentümerin dieser hochalpinen Erbschaft, hat über einen vorbildlichen Wettbewerb in Alfred Stoll die beste Lösung für die Führung dieser Hütte ermittelt. Nachahmenswert hat der Hüttenwirt mit der Unterstützung der Gemeindeverwaltung und Freunden das verwahrloste Bauwerk saniert. Der Tradition und den modernen Erfordernissen gleichermaßen verpflichtet, entstand ein Vorzeigeobjekt, eine Ausflugshütte, abseits von allseits bekannten Zielen und mit dem Anspruch einer zeitgemäßen Bewirtschaftung. Für die Sanierung des Gebäudes und die Inbetriebnahme der Gastwirtschaft wurden ein Mindestmaß an neuen Baustoffen und ein Höchstmaß an Handwerkskunst und Kreativität eingesetzt, sehr viele Baustoffe und Einrichtungsgegenstände wurden wiederverwendet. Bei einer Ökobilanzierung nach dem LCA-Verfahren würde der Hüttenwirt bestimmt die Höchstnote erzielen. Denn auch die Bereitstellung von Energie für die Küche erfolgt nach neuesten Erkenntnissen und im Bewusstsein, dass mit Ressourcen sparsam umgegangen werden muss. Der Energiebedarf wird aus einer Kombination von Insellösung einer PV-Anlage, einem Kleinstwasserkraftwerk vor Ort und Solarthermie gedeckt, sodass nur mehr ein bescheidener Teil mit fossilen Brennstoffen abgedeckt werden muss (siehe unten). Dem Geist einer nachhaltigen Bewirtschaftung entspricht auch das Angebot an Speisen und Getränken. Aus saisonalen Produkten, großteils von einheimischen Bauern geliefert, werden täglich frische Speisen zubereitet. Ein im Umfang eher bescheidenes doch in der Qualität hochwertiges Angebot. Auch das macht die Bonnerhütte zu einem besonderen Ausflugsziel.



Einige technischen Daten zum Betrieb der Bonnerhütte:

Die 1,1 KW Photovoltaik-Anlage, die 0,5 KW Kleinstwasserkraftanlage und 50 l. Diesel für das Stromaggregat im Jahr ermöglichen den Betrieb folgender technischer Anlagen: Strom für Licht, zwei Kühlschränke, kleine Küchengeräte, eine kleine Spülmaschine für Gläser (ca. 2h am Tag), eine halbe Stunde Staubsaugen am Tag.

Warmwasser und Wärme für die Raumheizung mit dem 850-Liter Pufferspeicher werden von 17 m² Solarthermischen Elementen bereitgestellt die vom Holzherd (2000 kg Brickets) und dem Pelletsofen (1000 kg Pellets) unterstützt werden. Der Kochbetrieb in der Küche und die Kaffeemaschine werden mit Gas betrieben. Die Besorgungen im Tal werden 2 mal wöchentlich gemacht und verursachen 40 Autokilometer.

Für die Sanierung der Ruine wurde ausschließlich Massivholz, Kalk und Glas verwendet, für die Dämmung Holzfaserplatten. Das Holz für Wände und Böden blieb naturbelassen. Auf chemische Oberflächenbehandlung wurde verzichtet, wie auf die Verwendung von Beton.

Diese Etappe ist nur ein Blatt der Blüte....

... der vielen kleinen Schauplätze der Nachhaltigkeit im Hochpustertal. Informationen zu weiteren ECO-Tour-Etappen sowie über organisierte ECO-Tours im gesamten Projektgebiet erhalten Sie auf der Webseite des Projektes: www.klima-dl.eu

Informationen zur Region unter www.hochpustertal.it und über die Verantwortlichen dieser Initiative www.toblacher-gespraech.it

Öffentliche Verkehrsmittel im Hochpustertal:
www.sii.bz.it

